



Kleingärtnerische Nutzung – leicht gemacht

Tipps der Gartenfachberater Britzer Wiesen Berlin, September 2025

Mit "superleicht"
Tipps!

Grundlagen

- Bundeskleingartengesetz von 1983 §1 Abs. 1 Nr. 1:
„Ein Kleingarten ist ein Garten, der dem Nutzer (Kleingärtner) zur nichterwerbsmäßigen gärtnerischen Nutzung, insbesondere zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf, und zur Erholung dient (kleingärtnerische Nutzung)“
- BGH-Urteil vom 17.6.2004: „**mindestens ein Drittel** der Fläche für den Anbau von gartenbaulichen Erzeugnissen, insbesondere Obst und Gemüse“
- Beschluss des Landesverband Berlin vom 11.06.05: Obst- und Gemüseanbau muss als Abgrenzung zu anderen Gartenformen dem Kleingarten das Gepräge geben.
- **Beetflächen, mindestens 10 %** der Gartenfläche mit Gemüsepflanzen, Feldfrüchten, Kräutern, Erdbeeren, Sommerblumen (max. 50%)
- Obstbäume, Beerensträucher, Rankgewächse, sowie Nutzpflanzen für die Tierwelt; Anrechnung: **Halbstamm bis 10m², Spindel bis 5m², Beerendrauch bis 2m²**

Beispielrechnung

- Parzellen sollen nicht grösser als 400qm sein und viele liegen um diesen Maximalwert.

| Grundstücksgrösse | z.B. 400qm |
|----------------------------------|--------------|
| ➤ mind. 33% Obst&Gemüse | 133 qm |
| ➤ mind. 10% Gemüsebeete | 40 qm |
| ➤ mind. Obst u. Beeren | 93 qm |
| z.B. 5x Halbstamm (10 qm) | 50 qm |
| z.B. 5x Spindel (5 qm) | 25 qm |
| z.B. 9x Beeren (2 qm) | 18 qm |

Gemüsebeete Anlegen

- **Motor-Hacke**
Erde wird ausgeschüttelt, zurückbleibende Grass/Moos-Reste einfach abharken und auf den Kompost.
- **Rasenschälmashine**
Abgeschälte Rasenrollen zum Ausbessern verwenden oder auf einem Haufen liegen lassen

bis er zur Gartenerde wird oder zum Gestalten (z.B. Hügelbeet) verwenden

- **No-Dig Methode mit Pappe**
Fläche mit Holz oder Stein und Rasenkante einrahmen, mit Pappkarton abdecken und 10-15 cm Erde/Kompost einfüllen
- Hochbeete
Nachteile: Ein EU-Paletten-Hochbeet hat z.B. nur 1qm Fläche. Die Erde in Hochbeeten sackt in den Anfangsjahren ab -> Mutterboden rausschaufeln, mit unreifem Kompost, Blättern, Häcksel o.ä. auffüllen und den Mutterboden zurückschaufeln.

Sandboden verbessern / Düngen

- 10-20 Liter Kompost pro Quadratmeter (1-2 cm) einmalig als Starter für ein neues Beet
- Jährliche Frühjahrsdüngung: 3 bis 6 Liter Kompost pro Quadratmeter

Gemüsepflanzen Tipps

- **Kartoffeln, Rhabarber, Kürbis, Zucchini**
- Bohnen und Erbsen brauchen keinen Dünger und verbessern den Boden
- **Neuseeländischer Pflücksalat** durchsetzungsfest und wohlgeschmeckend
- Winterfest: Spinat, Lauch, Feldsalat, Rotkohl, Grünkohl, Steckrübe, Winterzwiebel u.a.
- **Jungpflanzenmanufaktur in Britz**

Kräuter Tipps

- **Salbei** ist einfacher in der Pflege als Lavendel
- **Bergbohnenkraut** – schnellwüchsiger Bodendecker und Bienenmagnet für trockene Standorte
- **Schnittlauch, Minze** für feuchte Standorte

Sommerblumen (einjährige Blumen)

- Helfer im Gemüsebeet: Tagetes und Ringelblumen bekämpfen Wurzelnematoden, Kapuzinerkresse ist Opferpflanze für Blattläuse
- **Vergissmeinnicht**, Stiefmütterchen/Hornveilchen, **Sonnenblume**, Löwenmäulchen, Zinnien, Cosmea, Wicken, **Steinkraut** etc. säen sich oft selbst aus.

| | Wuchs- höhe | Stamm- höhe | Pflanz- abstand | Erste Ernte | Lebens- dauer | Anrechnung kleing. Nutzung |
|-----------------|----------------|----------------|--------------------|-------------------|------------------|-------------------------------|
| Beerensträucher | 1 - 2,5 m | 0 m | 1,3 - 2 m | ab dem 1. Jahr | bis zu 20 Jahre | 2 qm |
| Säulenobst | 2 - 4 m | 60 cm | 0,6 - 1,0 m | ab dem 1.-3. Jahr | 10-20 Jahre | 5 qm |
| Spindelbaum | 2,5 - 4 m | 60 cm | 1,5 - 3,0 m | ab dem 1. Jahr | 10-20 Jahre | 5 qm |
| Halbstamm | 4 - 6 m | 120-160 cm | 7 - 12 m | ab dem 4.-5. Jahr | 60-100 Jahre | 10 qm |
| Hochstamm | 8 - 10 m | 160-200 cm | 7 - 12 m | ab dem 4.-5. Jahr | 60-100 Jahre | ev. nicht erlaubt |

Obstbäume

- **Spindel- und Säulenbaume** sind leicht abzuernten und zu beschneiden. Für ausgewachsene Halbstämme wird meist eine Leiter benötigt.
- **Süßkirschen** werden wesentlich höher und breiter als die Werte in der Tabelle. Gut als Schattenspender, Fallobst weniger problematisch.
- Britzer Wiesen ist 1940 gegründet. Viele Obstbäume erreichen ihre maximale Lebensdauer.
- Spindelobst bleibt lebenslang am Pfahl angebunden, Halb und Hochstamm nur im ersten Standjahr, Säulenbäume brauchen keinen Pfahl.
- Waldbäume dürfen nicht gepflanzt werden. Je nach Gartenordnung kann auch die Höhe von Obstbäumen eingeschränkt sein.
- Mindestabstand zur Grundstücksgrenze: 1 Meter (vom Stamm zum Zaun).

Nicht besonders pflegeleicht: Himbeeren müssen angebunden und jedes Jahr runterschnitten werden. Brombeeren wuchern stark. Heidelbeeren brauchen sauren Boden (Rhododendronerde/-dünger), falls es sich nicht um spezielle neue Züchtungen handelt.

- Mindestabstand zur Grundstücksgrenze: 0,5 Meter (vom Stamm zum Zaun).

Werkzeug

- **Gute scharfe Scheren:** Felco 2 Standard, Felco 6 für Damenhände, SC Burgon&Ball Gartenschere lange scharf aber für grössere Hände, Ratschenschere für dicke Äste, Astschere für noch dickere Äste
- Jäten: **Unkrauthacke, japanische Hacke**, Sauzahn, Grubber zum Boden lockern
- Ev. gemeinsam anschaffen: **Häcksler**, Hochentaster Teleskop-Obstpflücker, Tauchpumpe, **Motor-Hacke**

Beeren-Sträucher

- Beerensträucher am Zaun zählen zur Kleingärtnerischen Nutzung, als Hecke auf 1,25 cm halten als Einzelsträucher können sie höher sein.
- Pflegeleicht: **Johannisbeeren** sind gut schattenverträglich, in voller Sonne können die Blattränder braun werden. **Stachel- und Jostabeeren** sind unkompliziert. Aroniabeeren sind gesund und haben eine hübsche Herbstfärbung.

Konservierung/Verwertung

- **Dampfentsafter** besser als Haushaltsentsafter
- Weckkochtopf und Dörrautomat
- Etiketten mit Mehl-Wasser-Gemisch aufkleben, hält sehr gut und geht einfach wieder ab
- Spenden an die Tafel oder Nachbarschaftsvereine
- Obst zum selbst pflücken anbieten

Konrad, Rainer und Ulrike, gartenfachberaterbritzerwiesen@gmail.com
Telefon: 0178 – 170 95 92



Kleingärtnerische Nutzung und sichtbare soziale, ökologische und klimatische Beiträge für Berlin sind wichtig um Kleingartenanlagen langfristig zu sichern!